



Gemeinsam Kirche leben

Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum

17. Jahrgang/Nr. 4

Oktober 2013



Liebe Schwestern und Brüder in Christus, liebe Pfarrgemeinde von Herzogbirbaum!

In der Welt, in der wir leben, begegnen uns schöne und erfreuliche Dinge, aber auch traurige und schmerzliche. Wir erleben das Gute, aber auch das Böse. Immer wieder finden Schönes und Schreckliches, Gutes und Böses nebeneinander.

Bei der Familienwallfahrt sind wir an einem Feld vorbeigekommen, bei dem es schwer war herauszufinden, ob es Brache oder ein Anbaufeld war. Verschiedene Arten von Pflanzen waren auf dem Feld nebeneinander zu finden. Auch Jesus spricht einmal eine ähnliche Situation an im Gleichnis vom Unkraut im Weizen. Da gibt es den guten Samen, der aufgeht und sich als Weizen zeigt; aber es gibt auch das Unkraut. In der Welt aber auch in unserem Leben gibt es nicht nur das Schöne und Gute, sondern auch das Schreckliche und Böse.



Wir dürfen im Leben nicht alles für selbstverständlich nehmen. Das Fest des Erntedankes richtet unseren Blick zwar in erster Linie auf die Gaben der Natur, aber es schließt nicht den Dank für alles Gute und Schöne in unserem Leben aus. Die Gaben Gottes sind vielfältig und nicht nur materieller Art. Wir sind reich beschenkt mit Gaben und Talenten und haben damit auch eine Verantwortung in der Welt und Kirche.

Dankbarkeit ist angebracht gerade im Blick auf so manche schrecklichen Ereignisse in der Welt. Wir können dankbar sein, dass in unserem Leben das Gute und Schöne bei weitem überwiegen und wir in Wohlstand und Zufriedenheit leben können. Mögen wir uns stets die Dankbarkeit bewahren.

Pfarrermoderator Wolfgang Brandner

ORGELSPARBUCH

Die Kirchenmusik – und mit ihr das Instrument der Orgel – hat einen besonderen Stellenwert in der Pfarre. Damit der Beitrag zur Verschönerung der Liturgie in unserer Pfarre nicht verstummt, besteht schon längere Zeit ein Sparbuch, in dem für die künftige Orgelrenovierung gespart wird. Jeder, der dieses Projekt für die Zukunft unserer Orgel unterstützen möchte, kann dies mit seiner Spende tun.

Bankleitzahl: 32.842, Sparbuchnummer: 31.960.511



Aus der Pfarrchronik 1956

Der 1. Mai wird seit heuer als Fest des hl. Josephs des Arbeiters begangen. Immer wieder wird dieser staatliche Feiertag auch vom bäuerlichen Volk als Feiertag gehalten.

Die Nationalratswahlen am 13. Mai brachten folgende Ergebnisse:

Herzogbirbaum:	ÖVP: 288	SPÖ: 11	FPÖ: 1
Nursch:	ÖVP: 82	SPÖ: 4	FPÖ: 0
Ottendorf:	ÖVP: 81	SPÖ: 2	FPÖ: 0

Das heurige Ostertriduum hielt der Oblatenpater¹ Siegfried Hertl. Es sollte heuer mehr die einzelnen Stände angesprochen werden. Der Predigtbesuch ließ jedoch zu wünschen übrig. Am Christihimmelfahrtstag konnten 434 hl. Kommunionen gespendet werden. Am 9. Mai wurde die Ernennung des hochw. Herrn Bischof Koadjutor DDr. Franz König zum Erzbischof von Wien bekanntgegeben. DDr. König kommt aus der Diözese St. Pölten. Möge Gott der hl. Geist dem neuen Erzbischof viel Kraft, Mut und Ausdauer geben für die Führung der Erzdiözese.

Die Auswirkungen des strengen Winters können nun festgestellt werden: Argen Schaden richtete der strenge Frost in den Weingärten aus. Viele Leute klagen, daß viele Weinstöcke, manchmal ganze Weingärten erfroren sind. Auch bei den Obstkulturen ist arger Schaden zu verzeichnen. Fast alle Nußbäume sind erfroren. Die Pfirsichbäume und viele Marillenbäume müssen ebenfalls als erfroren, ausgegraben werden. Die Saat aber hat, da sie gut im Schnee zugedeckt war, den Winter gut überstanden. Begünstigt vom schönen Wetter ist der Stand der Felder jetzt im Frühling als sehr schön zu bezeichnen.

Unsere alljährliche Wallfahrt wurde heuer am Dienstag, den 29. Mai durchgeführt. Wir fuhren per Autobus nach Maria Schutz und St. Corona.

Der Anbetungstag wurde am 21. September in gewohnter Feierlichkeit abgehalten. Festpredigt und Hochamt, bei dem Pfarrer Johannes Albrecht von Mittergrabern und der Ortspfarrer assistierten, hielt Pfarrer Josef Toriser von Karnabrunn. 462 Gläubige empfangen den Leib des Herrn.

Sowohl die Sommerernte als auch die Herbsternte fiel heuer recht gut aus. Für die Arbeit war das herrliche Wetter, das vom Sommer bis zum Spätherbst anhielt sehr günstig. Der Erntedanktag wurde heuer am Sonntag, den 14. Oktober gehalten. Die Witterung erlaubte eine Feier im Freien. Auf der

¹Der Name „Oblaten“ kommt von lateinisch *oblatus*, „hingegen, dargebracht“. Der Oblate ist einer, der in einer Ordensgemeinschaft lebt und sein Leben hingibt für Gott.

Wiese hinter dem Haus Nr. 34, dem ehemaligen Turnplatz wurde von den Burschen ein großes Birkenkreuz aufgestellt. Die Leute versammelten sich um 7 Uhr auf dem Festplatz und stellten sich im Halbkreis vor dem Kreuz angesichts der Felder auf. Kinder und Jugend zogen von der Kirche mit dem Priester zur Wiese. Zu Beginn der Feier sang der Chor ein Lied. Dann folgte ein kleines Weihespiel der Jugend, an das sich die Weihe der Erntegaben und der Erntekrone schloß. Nun hörten die Leute angesichts ihrer Felder die Ansprache des Pfarrers. Nach einem weiteren Danklied des Chores zogen wir in großer Dankprozession zur Kirche, wo der Dankgottesdienst mit Te Deum gehalten wurde. Die Feier war recht schön und eindrucksvoll.

Ab 7. Oktober kann wieder eine 2. hl. Messe an Sonn- und Feiertagen gehalten werden. Da es mir nach Anschaffung eines Autos möglich ist, die Strecke Herzogbirbaum - Merkersdorf bei jeder Witterung in kürzerer Zeit zurückzulegen, ersuchte ich beim hochw. e.b. Ordinariat um Trinationsvollmacht und erhielt diese auch. Wenn die Trination auch manche Opfer von mir verlangt so lohnt sie sich doch. Ungefähr 80-100 Leute kommen in die 2. hl. Messe, meist solche die sonst nicht kommen könnten.

Das Christkönigsfest wurde in gewohnter Weise als Hochfest der Jugend begangen. Eine Besinnungsstunde am Vorabend, verbunden mit großem Beichtkonkurs der Burschen und Mädchen leitete die Feier ein. Wieder nahm die gesamte Jugend der Pfarre am Festgottesdienst teil. 46 Burschen und 48 Mädchen empfangen die hl. Kommunion. Nachmittags war um 2 Uhr Christkönigsandacht der Jugend. Mit dem Christkönigssonntag begannen nach der Unterbrechung des Sommers wieder die Jugendstunden.

In eindrucksvoller Weise beging die Pfarrgemeinde auch heuer wieder Allerheiligen und Allerseelen. Am Allerheiligentag hielten wir nach der großen Prozession auf dem Friedhof vor der Friedhofskapelle eine Totengedenkstunde mit Ansprache. Auch am Allerseelentag war die Teilnahme der Gläubigen an der Prozession recht gut. Viele Gläubige empfangen die heiligen Sakramente.

Günter Höfermeyer

Impressum: „Gemeinsam Kirche leben“ – Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum. Medieninhaber (Verleger): r.-k. Pfarre Herzogbirbaum. Redaktion: Moderator Wolfgang Brandner, Konrad Thim. Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Herzogbirbaum – Informationen über Veranstaltungen und Ereignisse in Pfarre und Kirche. DVR-Nr. 0029874(1748)

Unsere lieben Verstorbenen,
mit dem Segen der
Kirche begraben:

*Alfred TEUFELHART
Paula HEINISCH*



Bitte merken Sie vor

Sonntag, 13. Oktober 2013

ERNTEDANKFEST

9.30 Uhr, danach AGAPE



Samstag, 19. Oktober 2013

19.00 Uhr: Hl. Messe + KOLLEKTE FÜR DIE MISSION
anlässlich des Weltmissionssonntages am 20. Oktober 2013.

Freitag, 1. November 2013

ALLERHEILIGEN



13.00 Uhr: Friedhofsgang + KRANZNIEDERLEGUNG
beim Kriegerdenkmal durch den
Kameradschaftsbund.

Samstag, 30. November 2013

18.00 Uhr: Hl. Messe + ADVENTKRANZSEGNUNG



*Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie auch
im Schaukasten der Pfarrkirche!*

HOLZVERKAUF im Pfarr- und Kirchenwald Herzogbirbaum
am Samstag, 16. November 2013.